

# A m t s = B l a t t

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 13.

Breslau, den 1. April

1846.

## Allgemeine Gesetz = Sammlung.

Das 6te Stück der diesjährigen Gesetzsammlung enthält unter:

- Nr. 2680. Vertrag zwischen Preußen, Hannover, Kurhessen und Schaumburg = Lippe, über die Ausführung einer Eisenbahn von Hannover nach Minden. Vom 4. Dezember 1845.  
2. Februar 1846.
- Nr. 2681. Vertrag zwischen Preußen und Hannover über den Bau und Betrieb der Preussischen Strecke der Eisenbahn von Hannover nach Minden. Vom 4. Dezember 1845.  
2. Februar 1846.
- Nr. 2682. Verordnung, betreffend die an die evangelischen Geistlichen und Kirchendiener in dem großen und kleinen Marienburger Werder zu entrichtenden Abgaben und Leistungen. Vom 30. Januar 1846.
- Nr. 2683. Allerhöchste Kabinetsordre vom 20. Februar 1846, wegen Abänderung der Allerhöchsten Ordre vom 6. August 1841 zu 2 in Betreff des Zeitpunkts, von welchem ab die in Antrag gebrachte Versicherung von Gebäuden bei der Provinzial-Feuer-Sozietät des Großherzogthums Posen beginnt; und
- Nr. 2684. Bekanntmachung über die am 8. Februar 1846 erfolgte Allerhöchste Bestätigung der Statuten des Aktienvereins für die Glas = Reißer Chaussee. Vom 28. Februar 1846.

## B e k a n n t m a c h u n g .

Es ist neuerlich einigen Privatpersonen gelungen, die Verfertiger falscher Kassen = Anweisungen zu entdecken, so daß dieselben haben verhaftet und zur Untersuchung gezogen werden können. Wir werden dafür eine den Umständen angemessene Belohnung bewilligen, und bringen dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß wir auch fernerhin Jedem, der einen Verfertiger und wissentlichen Verbreiter falscher, zur Täuschung des Publikums

geeigneter Rassenanweisungen dergestalt zuerst anzeigt, daß er zur Untersuchung gezogen und bestraft werden kann, nach Beschaffenheit des Falles eine Belohnung von Dreihundert bis Fünfhundert Thalern gewähren, und diese nach Bewandniß der Umstände, besonders wenn in Folge der Anzeige zugleich die Beschlagnahme der zur Verfertigung der falschen Rassen-Anweisungen benutzten Formen, Platten und sonstigen Geräthschaften erfolgt, noch angemessen erhöhen werden.

Wer Anzeigen dieser Art zu machen hat, kann sich übrigens an jede Orts-Polizei-Behörde wenden, und sich auch auf Verlangen der Verschweigung seines Namens versichert halten, insofern diesem Verlangen ohne nachtheilige Wirkung auf das Untersuchungsverfahren irgend zu willfahren ist.

Berlin, den 4. März 1846.

### Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

gez. Kother. v. Berger. Natan. Köhler. Knoblauch.

## B e k a n n t m a c h u n g .

Da in diesem Jahre die Umstände mehr als je zur Sparsamkeit bei dem Verbrauch der Saat-Kartoffeln auffordern, so wird es zeitgemäß sein, an eine Art der Cultur zu erinnern, welche, wiewohl nicht neu, doch nicht allgemein bekannt, und besonders geeignet ist, die Aussaat mit einem geringen Aufwande an Kartoffelmasse zu bewirken.

Es ist bekannt, daß jedes, durch eine Vertiefung zu erkennende Auge an der Oberfläche der Kartoffel einen Keim enthält, der fähig ist, eine vollständige Kartoffelpflanze zu bilden. Auf diese Erfahrung gründen sich die Methoden, die Aussaat mit zerschnittenen Kartoffeln oder auch mit dick abgeschälter Schaale zu bewirken. In beiden Fällen wird aber der Keim leicht durch den Schnitt beschädigt, und bei dem Auspflanzen von nur ein- oder zweimal zerschnittenen Knollen ist die Ersparniß nicht so groß, wie sie sein könnte. Es verdient daher das vorsichtige Ausstechen der einzelnen Augen den Vorzug. Sammtlichen Herren Landrathen ist das Modell eines Löffels zur Ausstechung der Keimaugen aus den Kartoffeln und ein Aufsatz, welcher das dabei anzuwendende Verfahren angiebt, mitgetheilt worden. Es wolle sich daher Jeder, welcher hiervon Kenntniß zu nehmen wünscht, an den Herren Landrath des Kreises wenden.

Breslau, den 11. März 1846.

Der Ober-Präsident der Provinz Schlesien.

v. Wedell.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Polizei-Verwaltung in dem königlichen Domänen-Dorfe Weissendorf, Steinauer Kreises, welche zither von dem

Königlichen Domainen-Amte in Leubus besorgt worden, auf das Königliche Domainen-Rent-Amt in Steinau übertragen worden ist.

Breslau, den 20. März 1846.

III.

Der Kaufmann, Rathmann Hiersemenzel zu Frankenstein, ist als Spezialagent der Berliner Feuer = Versicherungs = Gesellschaft für die Stadt Frankenstein und Umgegend, auf Grund des Gesetzes vom 8. Mai 1837, von uns heute bestätigt worden.

Der unter dem 21. Oktober v. J. bestätigte Auktions-Commissar Senftleben daselbst hat aufgehört, Spezialagent der Düsseldorfer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu sein.

Breslau, den 23. März 1846.

I.

### B e k a n n t m a c h u n g .

In der heute in Gemäßheit des § 58 der Allerhöchsten Verordnung vom 8. Junius 1835 (Gesetz = Sammlung Nr. 1619) stattgehabten sechsten Verlosung Schlesiſcher Pfandbriefe Litt. B. sind folgende vier Procent Zinsen tragende Apoints über einen Gesamt = Betrag von 20,600 Rthlr. vorschriftsmäßig gezogen worden, und zwar:

à 1000 Rthlr.

Nr.	64	auf	Streidelsdorf, Nieder-Herzogswaldau zc.
=	81	=	Ratibor.
=	106	=	Groß- und Klein-Osten zc.
=	162	=	Koschowitz.
=	766	=	Siemianowitz.

à 500 Rthlr.

Nr.	1174	auf	Ratibor.
=	1375	=	Domanze zc.
=	1401	=	Carolath.
=	1467	=	deßgl.
=	1888	=	Gorkau.
=	2578	=	Siemianowitz.
=	2699	=	deßgl.
=	2716	=	deßgl.
=	2743	=	deßgl.
=	2756	=	deßgl.

à 200 Rthlr.

Nr.	3058	auf	Haltauf.
=	3075	=	Rettkau.
=	3137	=	Lissa.

Nr. 3178	auf	Bojadel und Kern.
= 3237	=	Ratibor.
= 3527	=	Saabor.
= 3688	=	Roschowitz.
= 3709	=	Groß-Petrowitz.
= 3721	=	desgl.
= 3824	=	Carolath.
= 4044	=	Albendorf.
= 4484	=	Mallwitz.
= 4551	=	desgl.
= 4590	=	Groß-Deutschen.
= 4615	=	Roschentin und Tworog.
= 4645	=	desgl.
= 4772	=	Magdorf.
= 4900	=	Lossen.
= 4989	=	desgl.
= 5036	=	Czeppelwitz.
= 5051	=	desgl.
= 5066	=	Comprachtitz.
= 15272	=	Siemianowitz.
= 15299	=	desgl.
= 15361	=	desgl.

à 100 Rthlr.

Nr. 5510	auf	Dobrau.
= 5578	=	Dombrowka.
= 5596	=	Kottwitz.
= 5600	=	desgl.
= 5760	=	Brune.
= 5761	=	desgl.
= 5811	=	Streidelsdorf.
= 5910	=	Ratibor.
= 5924	=	desgl.
= 5994	=	desgl.
= 6063	=	desgl.
= 6120	=	Groß- und Klein-Osten.
= 6223	=	desgl.
= 6339	=	Saabor.
= 6358	=	desgl.
= 6469	=	Ottendorf.
= 6475	=	desgl.

Nr. 6586	auf	Roschowitz.
= 6740	=	Carolath.
= 6773	=	desgl.
= 6910	=	Wittendorf.
= 6921	=	Schwieben.
= 7084	=	Albendorf.
= 7168	=	desgl.
= 7275	=	desgl.
= 7542	=	Schlaube.
= 7746	=	Kuttlau.
= 7811	=	Mallwitz.
= 7824	=	desgl.
= 7866	=	desgl.
= 7951	=	desgl.
= 7995	=	Groß-Deutschen.
= 8222	=	Radoschau.
= 8331	=	Nieder-Radoschau.
= 8520	=	Baumgarten.
= 8890	=	Czappelwitz.
= 10451	=	Siemianowitz.
= 10463	=	desgl.
= 10477	=	desgl.
= 10480	=	desgl.
= 17051	=	desgl.
= 17249	=	desgl.
= 17250	=	desgl.
= 17269	=	desgl.
= 17358	=	desgl.
= 17410	=	desgl.
= 17488	=	desgl.
= 17491	=	desgl.
= 17566	=	desgl.
= 17613	=	desgl.

à 50 Rthlr.

Nr. 10619	auf	Slupsko.
= 10737	=	Haltauf.
= 11040	=	Lissa.
= 11153	=	Streidelsdorf.
= 11361	=	Döbersdorf und Ralkowitz.
= 12457	=	Siemianowitz.

à 25 Rthlr.

Nr. 20917	auf	Kottwitz.
= 21250	=	Deutsch-Krawarn.
= 21465	=	Nieder-Marklowitz.
= 21556	=	Brune.
= 21955	=	Bojadel und Kern.
= 22088	=	Ratibor.
= 22310	=	Saabor.
= 22508	=	Schlaube.
= 22713	=	Koschentin und Imorog.
= 22747	=	Nieder-Kadoschau.
= 23650	=	Siemianowitz.
= 23657	=	desgl.

Diese Pfandbriefe werden daher hierdurch ihren Inhabern mit dem Bemerken gekündigt: daß die Rückzahlung des Nennwerthes derselben gegen Rücklieferung der Pfandbriefe vom 1. Juli 1846 ab,

entweder in Breslau bei dem Handlungshause Ruffer und Comp. oder in Berlin bei der Königlichen Haupt-Seehandlungs-Kasse erfolgen wird, und daß mit diesem Tage nach § 59 der allegirten Verordnung die weitere Verzinsung der gezogenen Pfandbriefe B. aufhört.

Die Inhaber derselben haben daher bei der Präsentation Behufs der Empfangnahme des Kapitals die Coupons Ser. III. Nr. 2 bis 10 über die Zinsen vom 1. Juli 1846 bis Ende Dezember 1850, — soweit solche ausgegeben worden sind, — mit abzuliefern, widrigenfalls deren Beträge bei der Auszahlung des Kapitals davon in Abzug gebracht werden müssen.

Nachrichtlich wird hierbei bemerkt, daß die gesetzlichen Amortisations-Beiträge für die von dem unterzeichneten Kredit-Institute ausgefertigten  $3\frac{1}{2}$  pCt. Zinsen tragenden Pfandbriefe B.

a. für das Jahr 1844 im Betrage von 21,200 Rthlr.

am Johanni-Termin 1845 nach dem § 57 der Allerhöchsten Verordnung vom 8. Junius 1835 zum Ankaufe von dergleichen Pfandbriefen verwendet worden sind, und

b. die Amortisations-Beiträge für dieselbe Pfandbriefs-Kategorie pro 1845 im Betrage von 22,662 Rthlr.

zum Johanni-Termin 1846 in gleicher Weise verwendet werden sollen.

Berlin, den 18. Dezember 1845.

Königliches Kredit-Institut für Schlesien.

# Öeffentlicher Anzeiger № 13.

Beilage des Breslauer Regierungs = Amts = Blattes  
vom 1. April 1846.

---

Kendantur des Amtsblattes und Redaction des Anzeigers, Salz = Gasse Nr. 1.

---

## S t e c k b r i e f e.

(506) Der Webergeselle Joseph Nahlick, auch bekannt unter dem Namen Stinsky aus Wichstadtel in Böhmen, welcher sich wegen gefährlicher Drohungen bei uns in Kriminal = Untersuchung befindet, ist in der Nacht vom 1. bis 2. Februar c., mittelst Durchbruchs aus der Gefangen = Anstalt hierselbst entwichen. Alle Civil = und Militair = Behörden werden dienstgeredenst ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, mit sicherer Begleitung hieher transportiren und an uns abliefern zu lassen.

Schloß = Mittelwalde, den 18. März 1846.

Graf von Althann'sches Patrimonial = Gericht.

Signalement: Vor = und Familienname, Joseph Nahlick, auch genannt Stinsky, Geburtsort und gewöhnlicher Aufenthaltsort, Wichstadtel in Böhmen; Religion, katholisch; Alter, 25 Jahre; Größe, 5 Fuß 3 Zoll; Haare, etwas hellblond; Stirn, gewöhnlich; Augenbraunen, blond; Augen, grau; Nase und Mund, gewöhnlich; Bart, keinen; Zähne, gut; Kinn, gewöhnlich; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, schlank; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, keine. Bekleidet war der Nahlick bei seiner Entweichung nur mit ein Paar alten schadhafte schwarzen Tuchhosen, einer alten grauen baumwollenen ganz feingestreiften Unterziehhose, einer alten weißen Piqueweste mit rothen Blümchen, einem Paar guten Halbstiefeln, einer kleinen schwarztuchenen mit einem Sturmriemen und einem aufwärts gerichteten Schilde versehenen Mütze.

(525) (Steckbriefs = Aufhebung.) Der unterm 4. vorigen Monats von uns hinter dem Tagearbeiter Friedrich Hennig von hier erlassene Steckbrief, ist erledigt, da sich die Unschuld des Hennig an dem darin gedachten Diebstahl heraus gestellt hat.

Trebnitz, den 28. März 1846.

Königliches Land = und Stadt = Gericht.

(507) (Steckbriefs = Erledigung.) Der Schiffsknecht Franz Anton Jaurek von hier ist am 21. d. Mts. verhaftet und an uns abgeliefert worden, wodurch unser Steckbrief vom 11. d. Mts. erledigt ist. Brieg, den 23. März 1846. Königliches Landes = Inquisitoriat.

(526) (Bekanntmachung.) Am Abende des 9. März d. J. ist auf dem Markte zu Winzig einem Handelsmanne aus Steinau ein verschlossener Marktkasten entwendet worden. Der Kasten selbst ist später erbrochen und leer wieder gefunden worden. Die in demselben befindlich gewesenen gestohlenen Sachen, im angegebenen Gesamtwerthe von 181 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf., sind folgende: 1. ein halbes Stück rother breittstreifiger Bettbrülich, 45 Ellen messend; 2. ein Gewebe Inlettleinwand, weiß mit blauen Streifen, 82 Ellen; 3. ein Gewebe roth und blau faricte Züchenleinwand, 150 Ellen; 4. ein Rest Züchenleinwand, lilla und weiß karrirt, circa 24 Ellen; 5. ein Gewebe Züchenleinwand, roth, blau und weiß karrirt, 82 Ellen; 6. zwei Stücke weißer Piquee-Parchent, eins klein gemustert und eins streifig; 7. ein Rest Züchenleinwand, roth und weiß karrirt, 25 Ellen; 8. ein Gewebe blau karrirte Schürzenleinwand, 45 Ellen; 9. ein halb Gewebe weiß und braunstreifige Leinwand, 45 Ellen; 10. ein halb Gewebe weiß und gelb gestreifte Leinwand, 45 Ellen; 11. drei Stück Kittai, schwarz, dunkelblau und aschgrau; 12. ein Rest aschgrauer Parchent, 12 Ellen; 13. ein Rest weißgarnige Leinwand, 20 Ellen; 14. ein Rest aschgrauer Körper-Kittai, 20 Ellen; 15. drei große Umschlagertücher; 16. drei große weiße Mousselin de laine-Tücher mit bunten Ranten; 17. zwei Polkatücher, grün karrirt und braun karrirt; 18. ein lilla Circassientuch; 19. ein schwarz Circassientuch; 20. zwei große Polkatücher, eins roth mit schwarzen Streifen und eins schwarz mit blauen Streifen; 21. zwei Duzend Schamlücher; 22. zwei Duzend Purpurtücher, roth, weiß und gelb karrirt mit Blumen; 23. drei Duzend Kattuntücher; 24. zwei Duzend Leinwandtücher; 25. fünf gestrichte wollene Sacken; 26. ein Packet weiße Franzen und Borten; 27. ein Duzend verschiedene Damasttücher; 28. zwei Stück Nesseldruck; 29. eine bunte Tischdecke; 30. 28 Ellen Züchenleinwand. Als der Verübung des Diebstahls verdächtig sind zwei Juden, von denen der Eine 5 Fuß 5 Zoll groß und 24 Jahre alt, der Andere 5 Fuß 2 Zoll groß und in einem Alter von 31 Jahren ist, bei uns in Haft und Untersuchung. Wir fordern Jeden, der über die Thäterschaft dieses Diebstahls, oder den Verbleib der gestohlenen Sachen nähere Auskunft geben kann, auf, sich zu diesem Zwecke bald bei uns oder bei der nächsten Obrigkeit zu melden. Kosten entstehen dadurch nicht. Auslagen werden erstattet.

Liegnik, den 24. März 1846.

Das Königliche Inquisitoriat.

(523) (Bekanntmachung.) Durch ein am 23. Februar c. ergangenes, am 4. März c. gehörig bestätigtes kriegsrechtliches Erkenntniß ist der Muckelietier Ernst Leber vom 34. Infanterie-Regiment, gebürtig aus Charlottensfeld, Kreis des P. Wartenberg, in contumaciam für einen Deserteur erklärt, und die Confiskation seines sämmtlichen, gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens, zum Besten der Regierungshaupt-Kasse zu Breslau, ausgesprochen worden.

Sulich, den 16. März 1846.

Königliches Kommandantur-Gericht.

(513)

Edictal - Citation.

Nachdem gegen den Kanonier Johann August Großer von der Festungs-Reserve-Artillerie-Compagnie zu Saarlouis, geboren am 12. April 1817 zu Schrignik, Kreises Neumarkt, Regierungsbezirks Breslau, der Deserions-Proceß eröffnet worden ist, wird selbiger hiermit vorgeladen, sich binnen einer Frist von drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 15. ten Juli 1846, Vormittags 10 Uhr, in dem Bureau des hiesigen königl. General-Commandos anberaumten Termine persönlich einzufinden und sich über seine Entsernung zu verantworten, mit der Warnung, daß die Untersuchung im Falle seines Ausbleibens geschlossen, der Abwesende für einen Deserteur erklärt und auf Confiskation seines gesammten gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens erkannt werden wird. Coblenz den 15. März 1846.

Königliches Stes Armee-Corps-Gericht.



(349) Fahrmarkts = Verlegung.

Der im Kalender auf den 4. Mai d. J. angeetzte hiesige Fahrmarkt, ist mit hoher Genehmigung auf den 11. Mai d. J. verlegt worden; was dem marktbesuchenden Publika hierdurch bekannt gemacht wird. Wohlau, den 2. März 1846. Der Magistrat.

Notwendige Verkäufe.

(175) Königliches Ober-Landes = Gericht. Erster Senat.

Das Rittergut Groß Neuborf Ilten neuen niedern Antheils im Brieger Kreise, abgeschätzt auf 3204 Rthlr. 11 Sg. 8 Pf., soll in dem, aus der Taxe, welche nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehen, sich ergebenden Umfange am 5. Mai 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Aufenthalt nach unbekanntem Gläubiger:

1. das Fräulein Clara Jenny Franziska von Kessel;
2. der Königl. Steuer-Revisor Carl Johann Moriz von Kessel;
3. der Dskar Moriz Mortimer von Kessel;
4. der Königl. Rittmeister Eugen Birtsch,

werden hierzu öffentlich vorgeladen. Breslau, den 24. Dezember 1845.

(118) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Schweidnitz.

Das hier unter Nr. 207 auf der Hofstraße belegene Haus, auf 1654 Rthlr. 16 Sg. 8 Pf. abgeschätzt, soll

den 8. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekanntem Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz, den 4. Januar 1846.

(92) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Habelschwerdt.

Die Gärtnerstelle des Anton Anders sub Nr. 2 zu Pohlendorf, zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1704 Rthlr. 16 Sg. 8 Pf. abgeschätzt, soll am 8. Mai 1846, an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Habelschwerdt, den 6. Dezember 1845.

(99) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Zöbten.

Das dem Adalbert Brethschneider gehörige Bauergut Nr. 11 zu Wilschkowitz, Nimptschen Kreises, abgeschätzt auf 4870 Rthlr. 8 Sg. 4 Pf. zufolge der, nebst Hypotheken-Schein, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 25. April 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zöbten, den 14. Januar 1846.

(1803) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Habelschwerdt.**

Der zur F. C. Laquaschen Konkurs-Masse gehörige Gasthof zum schwarzen Bär, sub Nr. 74 hieselbst, zufolge der nebst dem Hypotheken-Schein und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 6000 Rthlr. gewürdigt, soll am 15. Juni 1846, an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Habelschwerdt, den 13. November 1845.

---

(168) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Schweidnitz.**

Der Ober-Kreischam Nr. 8 zu Ober-Leutmannsdorf, auf 748 Thlr. 10 Sg. abgeschätzt, soll den 24. April d. J., Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen. Schweidnitz, den 4. Januar 1846.

---

(159) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Schweidnitz.**

Das Kürschner Doellsche Haus Nr. 70 hieselbst, auf 2085 Rthlr. abgeschätzt, soll den 15. Mai 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens im gedachten Termine zu melden.

Schweidnitz, den 18. Dezember 1845.

---

(161) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Münsterberg.**

Das Haus Nr. 147 in der Bauergasse hieselbst, abgeschätzt auf 754 Rthlr. laut der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 30. April c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Münsterberg, den 13. Januar 1846.

---

(158) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Brieg.**

Das zu Pogorell sub Nr. 26 dem Bauer Gottlob Kretschmer gehörige Bauergut, gerichtlich abgeschätzt auf 4535 Rthlr. zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5. Mai 1846, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Brieg, den 13. Januar 1846.

---

(162) **Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Münsterberg.**

Das Haus Nr. 113 auf der Patschkauer Straße hieselbst, und das Ackerstück Nr. 38 auf der städtischen Feldflur (unter den ehemaligen Gerechtigkeiten), abgeschätzt resp. auf 2307 Rthlr. 15 Sg. und 95 Rtblr. laut der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. April c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden

Alle unbekanntenen Nachlaß- und Realprätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden. Münsterberg, den 13. Januar 1846.

---

(518)                    Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Reinerz.

Die zu Kaltwasser, Gläßer Kreises, belegene, im Hypotheken-Buche unter Nr. 26 verzeichnete, dem Weber Benzel Klar gehörige Häuslerstelle, auf 120 Rthlr. abgeschätzt, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Termine

den 8. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr,  
an unserer Gerichtsstelle hierselbst öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Taxe und der Hypotheken-Schein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen. Reinerz, den 16. März 1846.

(487)                    Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Winzig.

Die nothwendige Subhastation des Angerhauses Nr. 64 zu Simmel, abgeschätzt auf 200 Rthlr., wird am 2. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, hierselbst an ordentlicher Gerichtsstelle fortgesetzt. Winzig, den 14. März 1846.

(486)                    Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Wohlau.

Die den Bernhard Kloseschen Eheleuten gehörige, auf 881 Rthlr. 20 Sg. gerichtlich abgeschätzte Wassermühle Nr. 30 zu Buschen, die auf 892 Rthlr. 20 Sg. abgeschätzte Windmühle Nr. 41 ebendasselbst, und der zu beiden Grundstücken gehörige, auf 1154 Rthlr. 20 Sg. abgeschätzte Acker und Wiesen, sollen

den 3. Juli c., Vormittags um 9 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Wohlau, den 8. März 1846.

(495)                    Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Schweidniß.

Das hierselbst sub Nr. 507 belegene Zeugmacher Barthelsche Haus, auf 1359 Rthlr. 28 Sg. 6 Pf. abgeschätzt, soll

den 10. Juli c., Vormittags 10 Uhr,  
an ordentlicher Gerichts-Stelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidniß, den 12. März 1846.

(484)                    Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Glaz.

Das zur Concurs-Masse des Kaufmanns J. Richling gehörige, hsu Nr. 55 auf der Frankensteiners Straße hierselbst gelegene Haus, gerichtlich auf 2200 Rthlr. abgeschätzt, soll den 30. Juni 1846, vor dem Königl. Land- und Stadt-Gerichts-Rath Herrn Fiebig an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Glaz, den 6. März 1846.

(1706)                    Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Der dem Uhrmacher Emanuel Sonned gehörige, mit der Branntweimbrennerei-Gerechtigkeit beliehene Kretscham nebst Zubehör Nr. 10 zu Kleinburg bei Breslau, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 6000 Thaler abgeschätzt, soll auf den 20. Mai 1846, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkauft werden.

Zu diesem Termine werden die Realgläubiger, die Maria Dorothea Uß verwitwete Bergmann und der Koch Joseph Blaschke, jetzt deren Erben, hiermit vorgeladen.  
Breslau, den 27. Oktober 1845.

(491) Herzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht. II. Abtheilung.

Das dem Kreisam-Pächter Martin Bartnick gehörige, sub Nr. 74 zu Zucklau belegene, und auf 270 Rthlr. abgeschätzte Ackerstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 11. Juli 1846, Vormittags 10 Uhr, in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden. Dels, den 24. Februar 1846.

(485) Gräflich zu Stolberg'sches Gerichts-Amt Peterswalbau.

Das sub Nr. 63 zu Mittel-Peterswalbau belegene, den Eschirnschen Erben gehörige Freihaus, auf 457 Rthlr. 17 Sg. 6 Pf. abgeschätzt, soll

den 4. Juli c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen. Peterswalbau, den 16. März 1846.

(479) Gräflich zu Stolberg'sches Gerichts-Amt zu Peterswalbau.

Die sub Nr. 33 zu Heinrichau, Waldenburger Kreises, belegene Erbscholtsisei, auf 4700 Rthlr. 19 Sg. 2 Pf. abgeschätzt, soll

den 3. Juli c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen.  
Peterswalbau, den 27. Februar 1846.

(255) Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.

Das den Schuhmacher Krausfchen Minorennen sub Nr. 94 des Hypotheken-Buches der Schloß-Jurisdiction belegene Acker und Wiesenstück, zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 345 Rthlr. 10 Sg.,

soll am 26. Mai c., Vormittags 10 Uhr, an unserer Gerichtsstelle im Wege des nothwendigen Verkaufs subhastirt werden.  
Militsch, den 5. Februar 1846.

(93) Das Gerichts-Amt der Herrschaft Dyhernfurth.

Die dem Carl Julius Stiffel gehörige, sub Hypotheken-Nr. 33 zu Dyhernfurth belegene städtische Besizung, abgeschätzt auf 1400 Rthlr. zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird

am 4. Mai 1846, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Dyhernfurth, den 29. Dezember 1845.

(157) Gerichts-Amt für Lohse.

Die dem Ernst Lander gehörige, sub Nr. 21 des Hypotheken-Buches von Lohse verzeichnete Freistelle, auf 650 Rthlr. abgeschätzt, soll

am 14. Mai 1846, Vormittags 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Lahe subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Winzig, den 16. Januar 1846.

---

(188) Weinhold'sches Gerichts-Amt Ober-Kunzendorf zu Freiburg.

Der von dem jetzt verstorbenen Christian Hielscher früher besessene Hofgarten Nr. 38 zu Ober-Kunzendorf, im Kreise Schweidnitz, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 770 Rthlr. abgeschätzt, soll in dem auf den 11. Mai c., Vormittags 10 Uhr, auf dem Schlosse zu Ober-Kunzendorf angeetzten Termine an den Meistbietenden verkauft werden.

---

(494) Gerichts-Amt Säbersdorf und Förstchen.

Das Bauergut Nr. 3 zu Säbersdorf, gerichtlich abgeschätzt auf 3781 Rthlr. zufolge der, nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 7. Juli 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Säbersdorf subhastirt werden. Striegau, den 17. März 1846.

---

(488) Das Gerichts-Amt für Ostrowine und Wilhelmstort.

Die, dem Gottlob Flegel gehörige Koloniestelle Nr. 6 des Hypotheken-Buchs zu Wilhelmstort, Deltschen Kreises, geschätzt auf 280 Rthlr. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll im Wege der nothwendigen Subhastation, auf den 1. Juli 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle in Ostrowine subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Staubigerin, unverehelichte Anna Rosina Flegel, wird hierzu öffentlich vorgeladen. Dels, den 21. Februar 1846.

---

(519) Das Gerichts-Amt Ober-Langenu, (Ludwig'schen Theil).

Die Colonisten-Stelle der Franz Becker'schen Eheleute, Nr. 43 Antheil Ober-Langenu, mit  $39\frac{3}{4}$  Morgen Grundstücken, gerichtlich auf 16 $\frac{1}{2}$  Rthlr. geschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation, den 15. Juli 1846, in der Gerichts-Kanzlei zu Ober-Langenu öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen.  
Mittelwalde, den 25. März 1846.

---

(528) Freistandesherrliches Gericht zu Fürstenstein.

Das der Marie Rosine verwitweten Glöschke, gebornen Rückert gehörige Freihaus, Nr. 25 zu Ober-Salzbrunn, Waidenburger Kreises, abgeschätzt auf 1451 Rthlr. 15 Eg. zufolge der Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9. Juli 1846, Vormittags 11 Uhr, im Gerichts-Zimmer Nr. 1 subhastirt werden.

---

(517) Das Gerichts-Amt der Schnallensteiner Freirichtergüter.

Die vormalig Ignaz Ernersche Häuslerstelle Nr. 5 zu Marienthal, Freirichtergut, wird zum Zweck der Erbtheilung im Wege der nothwendigen Subhastation in der Gerichtskanzlei hieselbst, wo die auf 50 Rthlr. 20 Sg. 6 Pf. ausgefallene Taxe, sowie der Hypotheken-Schein und die Bedingungen einzusehen sind, am 6. Juli 1846, öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Mittelwalde, den 20. März 1846.

(529) Das von Tschisch: Patrimonial-Gericht über Lampersdorf.

Da in dem am 27. dieses Monats angestandenen Bietungs-Termine auf die subhastirte, dem Friedrich Wilhelm Hanke gehörige, sub Nr. 18 zu Nieder-Lampersdorf belegene sogenannte Neumühle, gerichtlich abgeschätzt auf 2018 Rthlr. 7 Sg. 6 Pf., kein Gebot abgegeben worden ist, so ist zu dem Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation ein neuer Termin auf den 1. Mai dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, im Gerichts-Zimmer zu Lampersdorf anberaumt worden. Langenbielau, den 28. März 1846.

(504) Das Gericht über Theuderau.

Die dem Johann Gottlieb Niesbor gehörige, zu Theuderau, Ohlauer Kreises, gelegene und im Hypotheken-Buche sub Nr. 2 verzeichnete Freistelle, dorfgerechtlich auf 350 Rthlr. abgeschätzt, wird den 30. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Theuderau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft.

Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können täglich während der Amtsstunden in unserer Kanzlei, Mathiasstraße Nr. 3, eingesehen werden. Breslau, den 18. März 1846.

(508) Das Gerichts-Amt der Tschisteyer Güter.

Die zum Nachlaß des Freigärtners Johann Friedrich Dumke gehörige, sub Nr. 5 zu Klein-Beltzch belegene Freistelle, zufolge dorfgerechtlicher Taxe auf 499 Rthlr. 11 Sg. gewürdigt, soll theilungshalber in termino

den 4. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Tschiffen meistbietend verkauft werden.

Taxe, Hypotheken-Schein und Kaufbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit. Suhrau, den 20. März 1846.

(496) Patrimonial-Gericht der Herrschaft Schnallenstein.

Die Franz Battersche Häuslerstelle, sub Nr. 17 zu Rosenthal mit dem dazu gehörigen Grafegarten von 156 □ Ruthen, abgeschätzt auf 107 Rthlr. 10 Sg., wird in termino

den 22. April 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle in Rosenthal anderweitig subhastirt werden.

Taxe und Hypotheken-Schein können in der Registratur des Gerichts und bei dem Wirthschafts-Amt zu Rosenthal eingesehen werden. Habelschwerdt, den 23. März 1846.

(471) Das Gerichts-Amt für Rattwitz.

Daß den Schiffer Gottlieb Schlawne'schen Erben gehörige Schiff III. 732, soll den 27. April c., Vormittags 11 Uhr, am Gerichtsorte zu Rattwitz subhastirt werden. Etwaige unbekannte Schiffsglaubiger werden zu diesem Termin vorgeladen. Breslau, den 18. März 1846.